

Commerz- und Disconto-Bank,

Hamburg — Berlin.

1904.

Fünfunddreissigster Jahresbericht

der

Commerz- und Disconto-Bank

HAMBURG - BERLIN

für das Geschäftsjahr

1904.

Aufsichtsrat:

Herr **C. F. W. Nottebohm**, in Firma Nottebohm & Co. in Hamburg, **Vorsitzender**.

- » **B. Arnold**, in Firma C. Hagenest & Arnold in Hamburg, **stellvertretender Vorsitzender**.
- » **Gustav Diederichsen**, in Firma Theodor Wille in Hamburg.
- » **Eugen Landau** in Berlin.
- » **G. W. Tietgens**, in Firma Tietgens & Robertson in Hamburg.
- » **Otto Wachsmuth**, Dr. jur. in Hamburg.
- » **Moritz Warburg**, in Firma M. M. Warburg & Co. in Hamburg.
- » **Georg Wellge** in Hamburg.
- » **Johann Witt**, in Firma Witt & Büsch in Hamburg.

In der Generalversammlung am 28. Januar 1905 neugewählt:

Herr **Hermann Kretzschmar**, in Firma C. H. Kretzschmar in Berlin.

- » **Victor Lenel**, Kommerzienrat in Mannheim.
- » **Hermann Walter**, Kommerzienrat, in Firma Arons & Walter in Berlin.
- » **Victor Zwiklitz** in Breslau.

Vorstand:

Herr **Carl Harter**.

- » **Wilhelm Heintze**.
- » **Curt Korn**.
- » **Ferdinand Lincke**.
- » **Gustav Pilster**.
- » **Waldemar Risch**.
- » **Amandus de la Roy**.
- » **Ernst Simon**.

35^{ster} Jahresbericht.

Das Jahr 1904 kennzeichnet ein weiterer Fortschritt in der Entwicklung der wirtschaftlichen Kräfte Deutschlands.

Große Interessengemeinschaften und Syndikatsbildungen im Kohlenbergbau, in der Eisen- und Chemischen Industrie sowie im Bankgewerbe kamen zustande. Als Begleiterscheinung dieser Zusammenschließungen ist ein fernerer erfreulicher Aufschwung des deutschen Handels und der deutschen Industrie zu verzeichnen.

Der plötzliche Ausbruch des russisch-japanischen Krieges hat nur vorübergehend an den Börsen eine starke Verstimmung hervorgerufen. Dagegen ist der zuerst befürchtete Rückschlag auf Handel und Industrie dank der Lokalisierung des Krieges und dem anhaltend flüssigen Geldstande ausgeblieben.

Im Einklang mit der allgemeinen Lage können wir eine befriedigende Ausdehnung unseres laufenden Geschäfts im Berichtsjahr feststellen. In der Zunahme der Debitoren und Kreditoren kommt dies besonders zum Ausdruck.

Der Ausfall der Frankfurter Niederlassung im Provisions-Konto wurde mehr als ausgeglichen durch das wesentlich günstigere Ergebnis der Hamburger und Berliner Niederlassung.

Der Durchschnitt des Reichsbankdiskontsatzes mit 4,23 % und des Privatediskontsatzes mit 3,14 % ist zwar höher als der des Vorjahres von 3,84 % resp. 3 %, aber der Satz für Geld auf feste Termine hielt sich fast während des ganzen Jahres unter dem vorjährigen.

Von dem Ergebnis unserer Kommanditbeteiligung bei der Firma J. Dreyfus & Co. in Frankfurt a. M. ist nur das garantierte Minimum dem Zinsen-Konto zugeführt, während der darüber hinausgehende Betrag erst dem laufenden Jahre zugute kommen wird.

Die Handlungskosten haben trotz Wegfalls des Frankfurter Anteils eine mäßige Erhöhung erfahren, und zwar hauptsächlich, weil wir im Berichtsjahre in Hamburg 3 und in Berlin 5 Depositenkassen neu eingerichtet haben.

Das Erträgnis unserer Hamburger Grundstücke ist in gewohnter Weise verrechnet worden. Im Laufe des Jahres haben wir einige Grundstücke verkauft und besitzen nunmehr in Hamburg außer dem Posthof nur noch diejenigen Häuser, welche mit unserem Geschäftsgebäude zusammen einen von allen Seiten durch Straßen begrenzten sehr wertvollen Block bilden. Unser bisheriges Berliner Geschäftshaus haben wir im neuen Jahre nach Verlegung unserer Bureaux in das Gebäude der früheren Berliner Bank mit Nutzen gegen den Buchwert verkauft.

Die Liquidation unserer Frankfurter Niederlassung ist bis auf das Terrain des früheren Schauspielhauses am Goetheplatz in Frankfurt a. M. und einige kleine Konsortial-Unterbeteiligungen abgewickelt; die daraus herrührenden Gewinne sind ohne Zinsenkürzung im Erträgnis des Effekten- und Konsortial-Kontos enthalten.

Die mit der Berliner Bank gepflogenen Fusionsverhandlungen haben zu Beginn dieses Jahres zum Abschluß geführt. Da die Berliner Bank ebenso wie wir in erster Linie den Konto-Korrent-Verkehr pflegte, so glauben wir, durch Übernahme der genannten Bank einen weiteren Schritt zur gedeihlichen Fortentwicklung unseres Institutes getan zu haben.

Zu unserem Effekten- und Konsortial-Konto bemerken wir folgendes:

Die Mecklenburgischen Kali-Salzwerke Jessenitz werden für 1904 zum ersten Male eine Dividende von 4⁰/₁₀ erklären. Der auf unseren Aktienbesitz entfallende Anteil wird dem laufenden Geschäftsjahr zugute kommen.

Die Besserung auf dem Gebiete der elektrischen Industrie hat weitere Fortschritte gemacht. Die uns befreundete Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co. konnte davon Vorteil ziehen.

Die Liquidation der Süddeutschen Waggonfabrik Aktiengesellschaft Kelsterbach ist in der Hauptsache beendet.

X Die London and Hanseatic Bank, Limited verteilt für das Jahr 1904 wieder 7¹/₂⁰/₁₀ Dividende.

Die Waaren-Commissions-Bank in Hamburg hat wie im Vorjahre 10⁰/₁₀ Dividende ergeben.

Die Bremen-Besigheimer Oelfabriken verteilten für das Jahr 1903 keine Dividende. Für das Jahr 1904 soll die Verteilung von 3⁰/₁₀ vorgeschlagen werden.

Die Braunschweigische Zuckersiederei G. m. b. H. hat für das Jahr 1903/04 eine Dividende von 10⁰/₁₀ zur Verteilung gebracht.

Die Norddeutschen Braunkohlenwerke A.-G. in Frellstedt zahlten für das Jahr 1903 eine Dividende von 5⁰/₁₀. Für das Jahr 1904 wird ein ähnliches Erträgnis erwartet.

Die Dividende der Norddeutschen Zucker-Raffinerie in Frelstedt betrug für das Jahr 1903 10 %. Auch für das Jahr 1904 ist ein gutes Ergebnis zu erwarten.

Die Barmbecker Brauerei Aktiengesellschaft in Hamburg verteilte für das Jahr 1903/04 bei guten Abschreibungen wieder 4 % Dividende.

Das verflossene Jahr ist für das Grundstücksgeschäft in Berlin ein günstiges gewesen. Unsere bisherigen Beteiligungen sind zum Teil mit Nutzen abgerechnet, zum Teil befinden sich dieselben in guter Entwicklung. Die Grundstücks-Aktiengesellschaft in Berlin verteilt für das Jahr 1904 wieder 20 % auf das eingezahlte Aktienkapital.

Die Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft hatte wie alle Flußschiffahrtsgesellschaften in Deutschland unter der ungewöhnlichen Trockenheit des letzten Sommers zu leiden, welche einen so niedrigen Wasserstand herbeiführte, daß die Schifffahrt auf der Elbe längere Zeit eingestellt werden mußte. In Folge dieses außerordentlichen Ereignisses wird für das Jahr 1904 eine Dividende nicht verteilt werden.

Während des Jahres 1904 beteiligten wir uns unter anderen an folgenden Konsortialgeschäften:

- 3 $\frac{1}{2}$ % Schatzanweisungen des Deutschen Reiches und Preußens,
- 3 $\frac{1}{2}$ % Lübeckische Staatsanleihe,
- × 3 $\frac{1}{2}$ % Schwedische Staatsanleihe,
- 3 $\frac{1}{2}$ % Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.,
- 3 $\frac{1}{2}$ % Stettiner Stadtanleihe,
- 3 $\frac{1}{2}$ % Wiesbadener Stadtanleihe,
- 3 $\frac{1}{2}$ % Fürther Stadtanleihe,
- 4 % Pfandbriefe der Preußischen Hypotheken-Actien-Bank,
- × 4 % Pfandbriefe der Stockholms Intecknings Garanti Aktiebolag v. 1904,
- 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen der Norddeutschen Braunkohlenwerke, A.-G.
- 4 % Obligationen des Pommerschen Industrie-Vereins auf Aktien,
- 4 % Obligationen der Herculesbrauerei in Kassel,
- Aktien der Norddeutschen Braunkohlenwerke, A.-G.,
- Aktien der Herculesbrauerei in Kassel.

Folgende Geschäfte fanden während des Jahres 1904 ihre Erledigung:

- 3 $\frac{1}{2}$ % Schatzanweisungen des Deutschen Reiches und Preußens,
- 3 $\frac{1}{2}$ % Lübeckische Staatsanleihe,
- × 3 $\frac{1}{2}$ % Schwedische Staatsanleihe,
- 3 $\frac{1}{2}$ % Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.,
- 3 $\frac{1}{2}$ % Stettiner Stadtanleihe,

4 % Pfandbriefe der Stockholms Intecknings Garanti Aktiebolag v. 1903,
4 % Eisenbahn-Renten-Obligationen der Ungar. Agrar- und Rentenbank,
4¹/₂ % Obligationen der Norddeutschen Braunkohlenwerke, A.-G.,
4 % Obligationen der Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften A.-G.,
4 % Obligationen der Herculesbrauerei in Kassel,
Aktien der Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften A.-G.,
Aktien der Deutschen Ostafrika-Linie,
Aktien der Norddeutschen Braunkohlenwerke, A.-G.,
Aktien der Herculesbrauerei in Kassel.

Der Gesamtumsatz betrug **ℳ. 13,505,795,944.12** auf einer Seite des Hauptbuches gegen **ℳ. 13,168,715,952.78** im Vorjahre.

Wir beantragen, den vorhandenen Reingewinn von
ℳ. 3,962,200.44
wie in der Gewinn- und Verlust-Rechnung vorgeschlagen, zu verwenden, und demgemäß auf das Aktienkapital von **ℳ. 50,000,000** eine Dividende von **6¹/₂ %** zu verteilen.

Hamburg, im Februar 1905.

Der Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat den vorstehenden Bericht des Vorstandes, die Jahresrechnung, die Bilanz und den Vorschlag zur Gewinnverteilung geprüft, richtig befunden und denselben nichts hinzuzufügen.

Der Aufsichtsrat.
C. F. W. Nottebohm,
Vorsitzender.

Anlagen.

Kassa und Reichsbankguthaben.

Kassa-Bestand, Guthaben bei der Reichsbank und bei der Bank des Berliner Kassen-Vereins am 31. Dezember 1903	M.	4,257,771.51
Zugang im Laufe des Jahres 1904	„	2,162,579,529.59
	M.	<u>2,166,837,301.10</u>
Abgang im Laufe des Jahres 1904	„	2,163,197,611.63
mithin Saldo am 31. Dezember 1904	M.	<u>3,639,689.47</u>

Sorten und Zinsscheine.

Bestand am 31. Dezember 1903	M.	264.668.18
Zugang im Laufe des Jahres 1904	„	46,013,260.21
	M.	<u>46,277,928.39</u>
Abgang im Laufe des Jahres 1904	„	46,030,625.80
mithin Bestand am 31. Dezember 1904	M.	<u>247,302.59</u>

Wechsel.

Bestand am 31. Dezember 1903	M.	22,462,128.14
Zugang im Laufe des Jahres 1904	„	1,765,975,053.42
	M.	<u>1,788,437,181.56</u>
Abgang im Laufe des Jahres 1904	„	1,750,979,812.70
mithin Bestand am 31. Dezember 1904	M.	<u>37,457,368.86</u>

Effektengeschäft und Konsortialbeteiligungen.

Der aus dem Jahre 1903 übernommene Bestand betrug	M.	51,601,768.94
Zugang im Laufe des Jahres 1904	,,	436,922,399.71
		M. 488,524,168.65
Abgang im Laufe des Jahres 1904	,,	438,306,139.79
		M. 50,218,028.86
Saldo Ende 1904	M.	50,218,028.86
Bestand reportierter Effekten am 31. Dezember 1904	,,	17,280,736.15
		M. 32,937,292.71
bleiben eigene Effekten und Konsortialbeteiligungen	M.	32,937,292.71
per 31. Dezember 1904 im Werte von	,,	34,049,484.90
		M. 1,112,192.19
woraus sich ein Gewinn ergibt von	M.	1,112,192.19

Der vorstehend verrechnete Bestand von M. 34,049,484.90 besteht aus folgenden Werten:

Deutsche Staats-, Stadt- und Kreis-Anleihen in 34 Gattungen	M.	7,458,681.85
Erstklassige ausländische Staats- und Stadt-Anleihen und vom Staate garantierte Eisenbahn-Obligationen in 24 Gattungen	,,	1,291,144.10
Eisenbahn-Obligationen in 5 Gattungen	,,	1,144,513.80
Obligationen industrieller Unternehmungen in 10 Gattungen	,,	1,432,195.25
Bank- und Eisenbahn-Aktien in 23 Gattungen	,,	2,966,709.40
Industrie-Aktien und Anteile an industriellen Unternehmungen in 74 Gattungen	,,	6,773,273.28

unter anderen:

- Aktien der Hamburgischen Electricitäts-Werke,
- » der Barmbecker Brauerei Actien-Gesellschaft,
- » der Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften Aktiengesellschaft,
- » der Norddeutschen Zucker-Raffinerie, Frelstedt,
- » der Bremen-Besigheimer Oelfabriken,
- » der Waaren-Commissions-Bank in Hamburg,
- » der A.-G. Berliner Neustadt in Liqu.,
- » der Berlin-Lichtenberger Terrain-A.-G. in Liqu.,
- » der Rhederei-Aktien-Gesellschaft von 1896,
- » des Deutschen Rhederei-Vereins mit 20% Einzahlung,
- Anteile an „Veringsche Grundstücke auf Wilhelmsburg, G. m. b. H.“,
- Anteile an „Braunschweigische Zuckersiederei G. m. b. H.“

	M.	21,066,517.68
19302 Stück Aktien der London and Hanseatic Bank, Limited in London mit £ 10.—.— Einzahlung = £ 193,020.—.— à 20.40	,,	3,937,608.—
Konsortialbeteiligungen	,,	9,045,359.22
		M. 34,049,484.90

Kontokorrent-Geschäft.

In demselben waren angelegt am 31. Dezember 1903	M.	20,663,016.11
Umgesetzt wurden im Laufe des Jahres 1904 im Debet.	,,	7,897,379,421.03
	M.	7,918,042,437.14
und im Credit	,,	7,907,189,039.27
also blieben Ende 1904 ausstehend	M.	10,853,397.87

Der Saldo von M. 10,853,397.87 ergibt sich wie folgt:

Guthaben bei Banken und Bankiers	M.	9,396,790.82
Vorschüsse auf Effekten	M.	43,473,844.34
,, ,, Waren	,,	8,336,699.74
,, ,, sonstige Sicherheiten	,,	35,271,370.84
,, ohne Unterpfand	,,	26,874,204.48
(Davon M. 7,387,882.25 gegen Warenabladungen)	M.	123,352,910.22
Bürgschafts-Debitoren	,,	5,770,022.06
	M.	129,122,932.28

abzüglich Kreditoren:

auf feste Termine	M.	73,611,775.11
im Kontokorrent	,,	44,657,759.30
	M.	118,269,534.41
	M.	10,853,397.87

Das Accepten-Konto

weist Ende 1903 einen Saldo aus von	M.	43,015,716.23
(darin sind enthalten: Bürgschafts-Verpflichtungen M. 4,512,236.54)		
Angenommen wurden für Rechnung der Kundschaft im Laufe des Jahres 1904	,,	177,599,157.87
	M.	220,614,874.10
Eingelöst wurden	,,	170,589,074.03
sodaß am 31. Dezember 1904 in Umlauf waren	,,	50,025,800.07
(darin sind enthalten: Bürgschafts-Verpflichtungen M. 5,770,022.06.)		

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Commerz- und

Gewinn- und V

Ausgabe.

für das fünfunddreißigste Geschäftsjahr

	M.	§	M.	§
Unkosten			1,690,687	77
Steuern			252,500	57
Abschreibung auf das Bankgebäude in Hamburg			20,347	83
Abschreibung auf das Bankgebäude in Berlin			4,972	84
Abschreibung auf Mobilien			60,076	77
Reingewinn für 1904			3,962,200	44
davon 4 ⁰ / ₁₀₀ auf das Aktienkapital von M. 50,000,000.—	2,000,000	—		
ferner laut § 26 des Statuts von M. 1,786,211,17				
¹ / ₂₀ ^{stel} in den Reservefonds II	M.		89,310.55	
¹ / ₄₀ ^{stel} in den Beamten-Pensions- u Unterstützungs-Fonds	»		44,655.28	
Tantième an den Aufsichtsrat	»		165,224.53	
» an den Vorstand	»		206,530.66	
Für Dividende 6 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	M.		3,250,000.—	
abzüglich vorstehender	»		2,000,000.—	
			1,755,721	02
Gewinnvortrag auf 1905			206,479	42
			3,962,200	44
		M.	5,990,786	22

Der Aufsichtsrat:

C. F. W. Nottebohm,

Vorsitzender.

Bilanz.

Commerz- und

Bank

Aktiva.

für das fünfunddreißigste Geschäftsjahr

	M.	8	M.	8
Kassa und Reichsbankguthaben			3,639,689	47
Sorten und Zinsscheine			247,302	59
Guthaben bei Banken und Bankiers			9,396,790	89
Wechsel			37,457,368	80
Effekten				
Eigene Effekten			21,066,517	68
Reportierte Effekten			17,280,736	15
Aktien der London and Hanseatic Bank, Limited, in London			3,937,608	—
Kommanditbeteiligung bei J. Dreyfus & Co. in Frankfurt a. M.			3,000,000	—
Konsortialbeteiligungen			9,045,359	22
Debitoren:				
Vorschüsse auf Effekten	43,473,844	34		
Vorschüsse auf Waren	8,336,699	74		
Vorschüsse auf sonstige Sicherheiten	35,271,370	84		
Vorschüsse ohne Unterpfand (davon M. 7,387,882.25 gegen Waren- Abladungen)	26,874,204	48	113,956,119	40
Bürgschaftsdebitoren			5,770,022	06
Grundstück „Posthof“	2,360,000	—		
abzüglich Hypotheken	1,300,000	—	1,060,000	—
Immobilien	1,192,000	—		
abzüglich Hypotheken	372,500	—	819,500	—
Bankgebäude in Hamburg			1,564,000	—
Bankgebäude in Berlin	1,816,000	—		
abzüglich Hypotheken	200,000	—	1,616,000	—
Mobiliar				2
			M.	229,857,016
				25

Der Aufsichtsrat:

C. F. W. Nottebohm,

Vorsitzender.

Disconto-Bank.

n z

abgeschlossen am 31. Dezember 1904.

Passiva.

	M.	℔	M.	℔
Aktienkapital			50,000,000	—
Reserve-Fonds I			6,000,000	—
Reserve-Fonds II			1,249,529	13
Kreditoren				
auf feste Termine	73,611,775	11		
in laufender Rechnung	44,657,759	30	118,269,534	41
Accepte			44,255,778	01
Bürgschaftsverpflichtungen			5,770,022	06
Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds in Hamburg			347,141	20
Dividenden-Rückstände			2,811	—
Gewinn 1904			3,962,200	44
			M. 229,857,016	25

Der Vorstand:

Harter. W. Heintze. Korn. Lincke. Pilster.

W. Risch. de la Roy.

